

### Resumé der wichtigsten Abhandlungen.

**Der Katholikos Moses III. Zum 300jährigen Todestag.** Von P. N. Akinian. Sp. 1—27.

§ 18. Die innerkirchliche Politik. — Um die Einheit innerhalb der armenischen Kirche herzustellen, bemühte sich Moses, die Rivalität der noch lebenden Amtsgenossen David, Avetik' und Sahak zu neutralisieren. Sahak leistete eine Weile Widerstand, mußte doch zuletzt nachgeben.

Aus alter Zeit her behaupteten Aghthamar, Gandzassar und Sis ihre autokephale Stellung. Es gelang Moses, Stephan, den Katholikos von Aghthamar, seiner Autorität zu unterwerfen. Mit den anderen knüpfte er freundschaftliche Beziehungen an.

§ 19. Die kirchlichen Verwirrungen unter den Armeniern in Polen; Erzbischof Nikolaus Torosewicz. — Unter den Quellen, die das Thema behandeln, kommt in erster Linie Simeon aus Polen als Augenzeuge in Betracht. Ihm gehört jene anonyme, in Versen geschriebene, am Anfang und Ende verstümmelte Schrift an, die Alishan in *Kamenic* herausgegeben hat. Es sind dem Verfasser auch Dokumente aus dem Archiv der Propaganda zugänglich.

Im Dezember 1626 wurde der 25jährige Mönch Nikolaus aus der Lemberger Familie Torosewicz, schlechten Charakters, vom Katholikos Melchisedech, der aus Persisch-Armenien flüchtig in Lemberg weilte, gegen den Willen des Volkes zum Diözesanbischof geweiht. Vor den vom Katholikos gegen die Widerspenstigen gedrohten Bannstrahlen erschrocken, leistete das Volk dem Neugeweihten seinen Gehorsam.

Im Dezember 1628 weihte der Bischof in Kamenicz den Onophrius zum Priester. Da er bereits am 16. (anstatt am 40.) Tage nach der Ordination die Primiz zu halten erlaubte, protestierte gegen ihn der Expatriarch von Konstantinopel, Gregor aus Caesarea, der als Gesandter des Moses vor kurzem dorthin gekommen war. Die Primiz wurde verschoben. Am nächsten Sonntag ging dem Neugeweihten von neuem der Befehl zu, die Primiz zu halten. Um die Entrüstungen des Gregors zu rächen, bewegte der Bischof die Staathalterei, den Gesandten als einen türkischen Spion aus dem Lande auszuweisen. Als Antwort bekam er vom Ausgewiesenen eine Bannbulle. Dies veranlaßte das Volk, ihm den Gehorsam abzusagen. Es entstand eine ungemene Verwirrung.

Die Gährung dauerte noch an, als am 20. September 1630 Chatschatur aus Caesarea als Gesandter des Katholikos in die Stadt eintrat. Ihn hatte der Bischof in Ehrfurcht empfangen. Die Anwesenheit des Gesandten gestaltete die Gegensätze noch ärger, anstatt sie zu beschwichtigen. Die Gegner verlangten die Absetzung des Bischofs. Alle Versuche des Bischofs, die Feindseligkeiten zu entspannen, mißblangen.

In Verzweiflung machte der Bischof den Schritt, in die Katholische Union überzugehen. Am 30. August 1630 legte er in der Karmelitenkirche das katholische Bekenntnis feierlich ab. Unterstützt von polnischen Studenten und Polizei, nahm er die Kirche in Besitz. Nun war die Reihe an ihm, den Gegnern die Strenge seiner Gewalt zu zeigen.

Der Gesandte des Katholikos verließ unverrichteter Sache die Stadt, um seinem Oberhirten von dem Geschehenen Bericht abzustatten. Ihm folgte eine Abordnung der Armenier, um beim Katholikos gegen den Bischof zu protestieren.

Moses wandte sich brieflich an Papst Urban VIII. und König Vladislav, um durch ihre Vermittlung die Lage der Armenier in Polen zu erleichtern. Nichts half, die geschaffene Lage zu ändern.

**Des hl. Johannes Chrysostomus Kommentar zu Isaias in der armenischen Literatur.** Von P. N. Akinian. Sp. 43—55.

Im Jahre 1880, als die Mechitharisten die armenische Übersetzung des Kommentars herausgaben, war eine einzige Handschrift vom 12./13. Jahrhundert zur Vorlage gedient; sie war am Anfang, in der Mitte und am Ende verstümmelt. Das Vorhandensein einer zweiten Handschrift in Kalkutta hatte zwar Aršaloys Araratian im Jahre 1868 verkündigt, sie blieb jedoch den Herausgebern unzugänglich.

Wie uns jetzt Sion, 1933, S. 330—337, berichtet, befindet sich die erwähnte Handschrift im Jakobus-Kloster zu Jerusalem, und zwar als Bruchstücke der Mechitharisten-Handschrift. Es sind darin erhalten: Der zweite Teil des Eingangs, Kap. I—II, 1 und XXI, 2—XXVI, 20. Somit wird der Kommentar in armenischer Übersetzung folgendermaßen ergänzt: Der zweite Teil des Eingangs, Kap. I—XXVI, 20 und XXX, 6—LXIV, 7.

Im folgenden zählt der Verf. die Fragmente auf, die in diversen Sammelhandschriften erhalten sind. Anschließend werden jene Exegeten erwähnt, die den Kommentar in ihren Schriften zu Isaias reichlich benützt haben.

Die armenische Übersetzung des Kommentars fällt in die erste Hälfte des 5. Jahrhunderts, ausgeführt durch jene Hand, die den Matthäuskommentar und die Homilie Severians ins Armenische übertragen hat, in einer Eleganz der klassischen Sprache.



Հաննիսեան: Երեւան, Կոստանթնուպոլիս, 1933: 8<sup>0</sup>, էջ 142: Գինն՝ 1.50 ռ.:

Զաքեան Հ., Շինարարական դժգոհութիւն: Լեւինական 1933: 8<sup>0</sup>, էջ 28:

Էֆիմով Ա., Պատմութիւն. արդիւնաբերական կապիտալիզմի շրջան. դասագիրք միջնակարգ դպրոցների համար: Երեւան, Պետհրատ, 1933: 8<sup>0</sup>, էջ 456: Գինն՝ 5 ռ.:

Ինգուլով Ս., Քաղաքագիտութիւն: Ա. սրահ: Երեւան 1933: 8<sup>0</sup>, էջ 224: Գինն՝ 2.50 ռ.:

Կատարուք «Հայաստանի կերպարուեստներն ու ճարտարապետները տասերեք տարում» ցուցահանդէսի 1920—1933: Երեւան 1933: 8<sup>0</sup>, էջ 20:

Կաստանեան Վ., Գինի պատրաստելու գլխավոր հիմունքները: Երեւան 1933: 8<sup>0</sup>, էջ 64: Գինն՝ 1.50 ռ.:

Կոստիոյ Ս. Վ., Աղբայրի քաղաքականութեան կիրառման արդիւնքները եւ մտակայ խնդիրներն Ուկրաինայում: Երեւան, Պետհրատ, 1933: 8<sup>0</sup>, էջ 72: Գինն՝ 50 կ.:

Հայրապետեան Հ., Ընթերցարան. Հայոց լեզուի դասագիրք: Ա. տարի: Երեւան, Պետհրատ, 1933: 8<sup>0</sup>, էջ 66. պատկերազարդ: Գինն՝ 25 կոպ.:

Հետեւակի տակտիկական պատրաստութեան մեթոտիկան: Գլուխ Բ. Զոկի ու նրա հրամանատարի պատրաստութիւնը: Երեւան, Պետհրատ, 1933: 12<sup>0</sup>, էջ 116: Գինն՝ 80 կ.:

Հրահանգ դարնան-ամառնային ծննդի ժամանակ խոճկորներին պահելու եւ աճեցնելու մասին: Երեւան 1933: 8<sup>0</sup>, էջ 20: Գինն՝ 40 կ.:

«Մասիս» օրացոյց, ԺԲ. տարի: Կազմեց Հ. Աճէմեան: Թարիք 1933:

Մարշակ Ս., Ա՛յ թեզ ցրուած մարդ: Երեւան, Պետհրատ, 1933: 8<sup>0</sup>, էջ 12. պատկերազարդ:

Միրզաբեկ Միք., Նախադպրոցականի երգեր ու խաղեր: Պետհրատ 1933: էջ 87: Գինն՝ 2 ռ.:

Յարութիւնեան Գ., Անասնաբուժական դեղաբանութիւն եւ ուղեգրութեամբ: Երեւան 1933: 8<sup>0</sup>, էջ 184: Գինն՝ 4 ռ.:

Նշանեան Մ. Եպ., Տպարան առաքելական Աթոռոյն սրբոց Յակոբեանց Երուսաղէմի: Երուսաղէմ 1933: 4<sup>0</sup>, էջ 36. պատկերազարդ (արտպ. Արոնէն):

Շապուշիկով Ն. Ա., Հանրահաշուական խնդիրները ժողովածու միջնակարգ դպրոցների համար: Բ. մաս: Երեւան, Պետհրատ, 1933: 8<sup>0</sup>, էջ 120: Գինն՝ 1.50 ռ.:

Ովսեանիկով Մ., Հասարակագիտութիւն, դասագիրք տարրական եւ միջնակարգ դպրոցների համար: 1. Մաս: Երեւան, Պետհրատ, 1933: 8<sup>0</sup>, էջ 140: Գինն՝ 1.80 ռ.:

— Հասարակագիտութիւն, միջնակարգ դպրոցի դասագիրք: Ուսման 2. տարի: Երեւան, Պետհրատ, 1933: 8<sup>0</sup>, էջ 218: Պերեկտ Արթուր, Կարմիր մարդը: Թրգ. ՏՄրգոս: Գահիրէ 1934: 4<sup>0</sup>, էջ 192: Գինն՝ Ե. Դ. 10:

Պուխար Ռոպէր, Մեծն Բրիտանիոյ լրտեսական կազմակերպութեան գաղտնիքները: Թրգ. Կ. Գ.: Սեւանիկ 1933: 8<sup>0</sup>, էջ 260: Գինն՝ 12 Փր.:

Ռուս-հայերէն նոր բառարան: Կազմեցին՝ Ալլաքալեզեան Թ., Ստանիկեան Պ., Տէր-Մինասեան Ե., Փոթէեան Վ.: Ա. հար., Ա—Ն: Երեւան 1933: 4<sup>0</sup>, էջ VII + 1166: Գինն՝ 20 ռ.:

Ռիբիկին Ն., Երկրաչափական խնդիրների ժողովածու: Ա. մաս, հարթաչափութիւն: Երեւան 1933: 8<sup>0</sup>, էջ 118: Գինն՝ 1.50 ռ.:

Սրնիցկի Լ. Դ., Ֆիզիկական աշխարհագրութիւն, դասագիրք միջնակարգ դպրոցների համար: Երեւան, Պետկ. Հրատ., 1933: էջ 205: Գինն՝ 1.80 ռ.: